

Begrüßung zum Festakt 29.09.07

Horst Kramer, Meister vom Stuhl, Roth

1. Begrüßung

Ich bin Horst Kramer, der Meister vom Stuhl und der Vereinsvorsitzende der Freimaurerloge „Zur Wahrheit“ Nr. 582a i.O. Nürnberg.

Sehr verehrte Damen und Herren,

liebe Brüder und Schwestern,

es erfüllt uns, die Brüder meiner Loge und mich mit großer Freude, Sie alle hier zur Feier unseres 100. Stiftungsfestes begrüßen zu dürfen. Es ist wunderbar, dass Sie uns durch unseren Festakt begleiten. Durch Ihre Anwesenheit verleihen Sie unserer Feier den festlichen Rahmen, den sie verdient. Dafür danke ich Ihnen.

Ich freue mich, dass uns der Bürgermeister der Stadt Nürnberg,

Herr Dr. Klemens Gsell,

die Ehre erweist. Weiter darf ich begrüßen, den Präsidenten des Oberlandesgerichtes,

Herrn Dr. Stefan Franke.

Auch Menschen die sich sonst zumindest verbal bekriegen, die Vertreter der Stadtratsfraktionen

von der SPD,

Herr Gebhard Schönfelder,

der CSU

Frau Rita Heinemann und Herr Sebastian Brehm und

von „Bündnis 90-Die Grünen“, Frau Brigitte Wellhöfer

sind hier, heute in einem Geist vereint. Es ist schön, dass Sie hier sind!

Zur musikalischen Untermalung unseres Festaktes darf ich die Mitglieder der auf das Herzlichste begrüßen.

Was wäre eine freimaurerische Feier ohne die höchsten Würdenträger unserer Vereinigung. Zur Freude aller Brüder sind unter uns: der stellvertretende Großmeister der Großloge, „Der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland“,

Bruder Helmut Schlund.

Er ist angereist aus dem hohen Norden, aber dennoch unserer Sprache mächtig, denn er ist in Nürnberg zur Schule gegangen.

Und der Distriktmeister für Bayern und Sachsen, der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland, unser lieber

Bruder Klaus Kastin, aus München.

Besonders freut mich, dass doch viele Brüder und Schwestern weite Wege und Umstände auf sich genommen haben, um unserer Feier teilhaben zu können. Wir haben Besuch, um nur einige zu nennen, aus Paris, aus Wien, aus Zürich, Hamburg, Bremen, Berlin, München, Augsburg, Hoya, Görlitz, Ansbach, Bamberg, Erlangen und Fürth.

Es freut mich auch, dass die Presse im Allgemeinen reges Interesse an unserer Vereinigung und unserer Feier im Besonderen zeigt und stark vertreten ist.

2. Zum Logenjubiläum

Eine Gemeinschaft, die mittlerweile über 100Jahre besteht und sich bewährt hat, hat Tradition. Wenn dieses Wort auch für manchen verstaubt klingen mag, birgt es jedoch Aufgaben in sich. Tradition verpflichtet die derzeitige Generation zur Pflege von Bewährtem und Vernünftig- Fortschrittliches in ihr Gefüge und ihre Gedankenwelt einzubinden. Neuem gegenüber offen zu sein gehört zu den Aufgaben eines jeden Freimaurers. Wir, die Brr. der Loge werden der Altvorderen Gedenken, die Tradition pflegen und die uns gestellten Aufgaben gewissenhaft mit Eifer und Freude weiterhin erfüllen.

Ich begrüße Sie Alle, liebe Gäste, liebe Schwestern und meine lieben Brüder, zu der Feier der einhundertsten Wiederkehr der Gründung unserer guten Loge, dem Festakt für das 100. Stiftungsfest der Freimaurerloge „Zur Wahrheit“ im Orient Nürnberg, auf das allerherzlichste und wünsche uns allen, schöne, erfüllte Tage in dieser schönen Stadt.

Ich bitte nun den Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Herrn Dr. Gsell, um das Wort.